



Reiseführer

Portugal

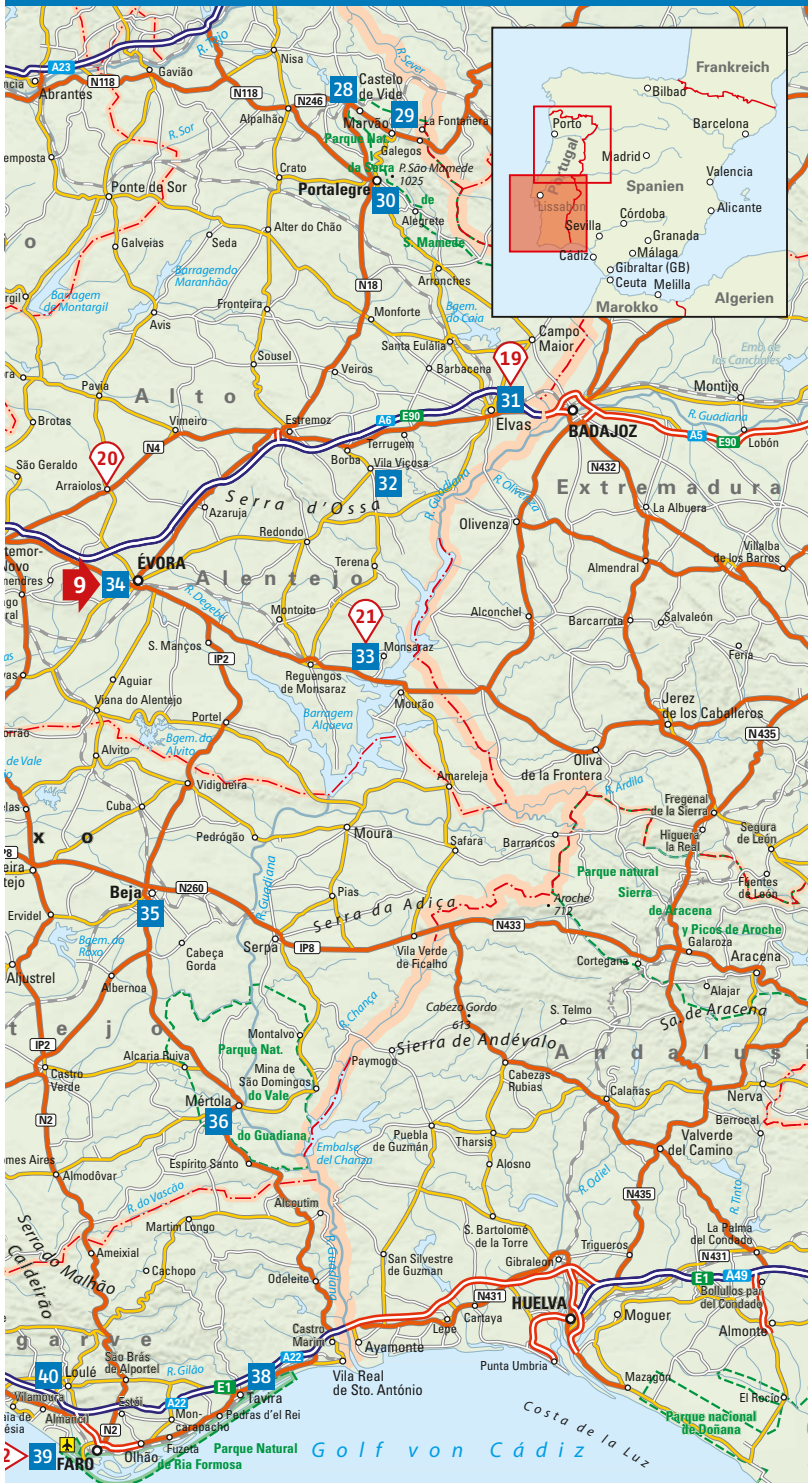
Urlandsland für Entdecker



Mit **10** ADAC Top Tipps und
25 ADAC Empfehlungen

MIT **ADAC**
QUICKFINDER





Intro

Impressionen 4

Auf einen Blick 9

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 10

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Lissabon und Umgebung – das Tor zur Welt 16

1 Lissabon 18

2 Costa do Estoril 34

3 Sintra 34

4 Palácio Nacional de Queluz 36

5 Palácio Nacional e Convento de Mafra 37

6 Península de Setúbal 37

Übernachten 39

Coimbra und Centro – Ritter, Dörfer und Klöster 52

7 Peniche 42

8 Óbidos 43

9 Santarém 44

10 Tomar 45

11 Alcobaça 48

12 Batalha 50

13 Coimbra 52

14 Aveiro 57

15 Viseu 59

16 Serra da Estrela 60

17 Guarda 61

Übernachten 63

Porto und Norte – Wellen, Wein und Berge 64

18 Porto 66

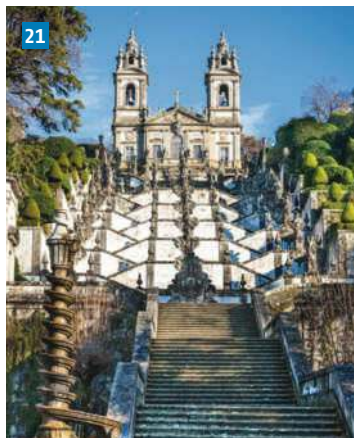
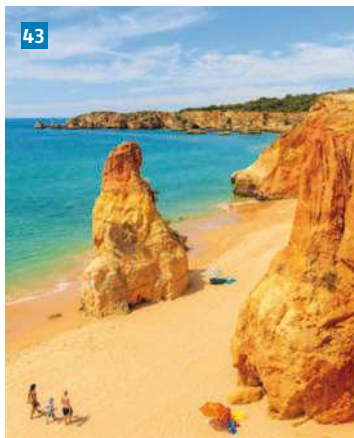
19 Viana do Castelo 74

20 Parque Nacional da Peneda-Gerês 77

21 Braga 78

22 Guimarães 81

23 Amarante 83




24	Vila Real	84
25	Chaves	86
26	Bragança	87
	Übernachten	89

Der Alentejo – Bauernland wie eh und je

27	Castelo Branco	92
28	Castelo de Vide	93
29	Marvão	94
30	Portalegre	94
31	Elvas	95
32	Vila Viçosa	96
33	Monsaraz	97
34	Évora	98
35	Beja	102
36	Mértola	103
37	Costa Alentejana	104
	Übernachten	107

Die Algarve – Urlaubsparadies

38	Tavira	110
39	Faro	112
40	Loulé	115
41	Albufeira	116
42	Silves	117
43	Portimão	117
44	Lagos	118
45	Sagres	119
	Übernachten	120

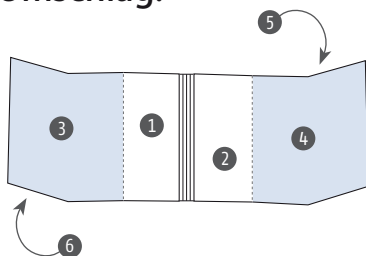
 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Portugal von A–Z

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.	123
Festivals und Events	128
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

Umschlag:



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen **1**

ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Portugal Süd: Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Portugal Nord: Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Lissabon: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Lissabon: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Weltoffen und bodenständig – ein Land voller Herz

Der Zwerg am Südwestrand Europas begeistert mit landschaftlicher Vielfalt, berauschender Architektur und lässigem, urbanem Flair



Azenhas do Mar bei Sintra ist ein typisches Dorf am Atlantik

Porto, Lissabon und die Algarve – ist das Portugal? Die Weltstadt am Tejo und die Portweinstadt am Douro gehören heute zu den beliebtesten Städtereisezielen Europas, und der ewige Frühling der Algarve lag schon immer im Sehnsuchtsfokus wintergeplagter Mitteleuropäer. Also lautet die Antwort: Ja! Und: Nein! Portugal ist nämlich viel mehr als nur zwei liebenswerte Städte und eine fantastische

Küste. Gerade die Orte im Landesinneren, deren Häuser sich um eine Burg drängen, und die stolzen Klöster abseits der großen Besucherströme warten darauf, entdeckt zu werden. Die schnurgeraden Strände der Westküste verlieren sich im Horizont, die Hügel des Alentejo sprenkeln Olivenbäume, Korkeichen und ab und an ein weißer Bauernhof. Auf 2000 Meter türmen sich Felsen in die Höhe, und träge

ziehen breite Flüsse durch die Täler. Dem rauen Bergwetter in der Region Norte trotzen Häuser aus Granit, in den tiefen Wäldern des Centro sind die Dörfer aus Schiefer gebaut, und an den Marmorbrüchen bestehen auch einfache Behausungen aus edlem Material. Die Geschichte hat Menhire in den Landschaften verteilt, Steinkrei-



se und Grabstätten aus der fernen Zeit der Keltiberen, die Römer haben Tempel und Mosaiken zurückgelassen, Westgoten Kirchen und Muslime Moscheen und die Anlage ganzer Stadtviertel. Es gibt also viel zu sehen und noch mehr zu entdecken. Starten Sie Ihre Zeitreise, Ihr Naturerlebnis, Ihre Einkaufstour oder Ihren Badeurlaub – je nach Laune, je nach Geschmack, Portugal wird Sie nicht enttäuschen.

Zwischen Spanien und Atlantik hinaus in die Welt

Wie eingeklemmt wirkt der schmale Landstreifen des westlichsten Landes Europas zwischen Atlantik und dem fünfeinhalbmal so großen Spanien. Dass dieses kleine Land die halbe Welt erobern konnte, liegt wohl an seiner exponierten Lage am Meer und natürlich am Wagemut und an der Neugier seiner Bewohner, die nicht glauben wollten, dass das Wasser brausend am Scheibenrand ins Nichts tost und alles in den Tod reißt. 1415 begann die Entdeckung der Welt, die Landnahme dauerte bis ins 17. Jahrhundert. Erst

Praça do Comércio in Lissabon mit dem Arco da Rua Augusta (oben) – Praia do Camilo bei Lagos an der Algarve (unten)



Das will ich erleben

Baden, Golfen oder Wandern, Museen erkunden oder durch Städte spazieren, Läden und Märkte durchstöbern? Portugal bietet all das und viel mehr. Die Geschichte ist garniert mit Menhiren und Steinkreisen, römischen Foren und Brücken, islamischen Ornamenten und Moscheen, Klöstern und Kirchen, Burgen, Palästen und Villen. Die Küsten mit Sandstränden im Westen und Felsbuchten an der Algarve sind die Tapete für schönste Erinnerungen. Berge und Hochebenen, Landschaften voller Olivenbäume und Korkeichen, dichte Wälder mit Walnussbäumen und Eichen laden zu einer Entdeckungsreise ein.



Gemauerte Geschichtszeugen

Bereits die Römer besetzten Portugal, ihnen folgten Vandalen, Westgoten und Muslime. Und dann entdeckten die Portugiesen die Welt und brachten Gold, Silber und schönste Kunstwerke nach Hause.

- 1 Alfama, Lissabon** 19
Das Lissabonner Viertel ist islamischen Ursprungs
- 1 Museu Arqueológico do Carmo, Lissabon** 27
Antike trifft Gotik: eine Kirche als Museum
- 10 Castelo de Ourém, bei Tomar** 48
Prachtburg aus der Zeit der Rückeroberung
- 34 Dianatempel, Évora** 98
Das besterhaltene römische Bauwerk steht über allem



Interessante Ausstellungen

Museen und Ausstellungen sind zahllos, auch der kleinste Ort nennt ein Stadtmuseum sein Eigen.

- 1 Lisboa Story Centre, Lissabon** 24
Wie das mit dem Erdbeben 1755 war
- 1 Museu Nacional de Arte Antiga, Lissabon** 27
Bedeutendstes Kunstmuseum der Stadt (Bild links)
- 14 Museu Histórico da Vista Alegre, bei Aveiro** 58
Platten und Püppchen aus Porzellan
- 30 Museu de Tapeçarias Guy Fino, Portalegre** 94
Moderne Kunst, in Teppichen verknüpft

Beeindruckende Sonnenuntergänge

Sonnenuntergänge sind das Nonplusultra eines Urlaubs, und in Portugal kann man sie in vollen Zügen genießen.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 11 | Nazaré, bei Alcobaça | 49 |
| | <i>Am Spätnachmittag in Sítio über den Stränden</i> | |
| 18 | Cais da Gaia, Porto | 70 |
| | <i>Beste Sicht auf den Cais da Ribeira</i> | |
| 21 | Santuário Bom Jesus do Monte, Braga | 79 |
| | <i>Zur späten Sonne auf der Barock-Treppe</i> | |
| 41 | Praia da Falésia, bei Albufeira | 116 |
| | <i>Umdrehen! Die Felsen leuchten!</i> | |



Charmante Städtchen

Hütten aus Schiefer verstecken sich in tiefen Wäldern, Häuser aus Granit stehen stolz und hoch über dem Land, weiß gekalkte Gassen schlängeln sich an Hängen entlang – und fast immer halten wehrhafte Mauern das Böse fern von den Bewohnern.

- | | | |
|-----------|---|----|
| 13 | Serra da Lousã, bei Coimbra | 56 |
| | <i>Schieferdörfer in den Wäldern sind Oasen</i> | |
| 17 | Trancoso, bei Guarda | 62 |
| | <i>Städtchen in hübschem Granitgewand</i> | |
| 19 | Ponte de Lima, bei Viana do Castelo | 77 |
| | <i>Pieksaubere Station auf dem Pilgerweg</i> | |
| 27 | Monsanto, bei Castelo Branco | 93 |
| | <i>Kaum lassen sich die Häuser vom Fels unterscheiden</i> | |



Feine Strände

Fast 2000 Kilometer Küste – die Weststrände sind lang und breit. Im Süden herrschen Felsbuchten vor.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 3 | Praia Grande do Guincho, Sintra | 35 |
| | <i>Riesiger Strand mit Dünenwelt</i> | |
| 19 | Praia de Moledo, bei Viana do Castelo | 77 |
| | <i>Blaue Flagge an der spanischen Grenze</i> | |
| 29 | Praia Fluvial de Portagem, Marvão | 94 |
| | <i>Strand verkehrt: im Landesinneren am Fluss</i> | |
| 44 | Praia da Batata und Praia dos Estudantes, Lagos | 119 |
| | <i>Intimer können Felsbuchten nicht sein</i> | |





Blick über die Douro-Bogenbrücke Dom Luís I auf die Altstadt von Porto



Information

■ Turismo do Porto, R. Clube dos Fenianos 25, 4000-407 Porto; Turismo do Porto Sé, Terreiro da Sé, 4050-573 Porto; iPoint Ribeira, Pr. da Ribeira, 4050-044 Porto, Tel. 300 50 19 20, www.visitporto.travel

■ Parken: siehe S. 71

Bei den Touristen scheint Porto der großen Schwester im Süden fast den Rang abzulaufen, die Promenaden und Gassen der Stadt an der Douro-Mündung sind nicht weniger voll, das Sprachengewirr ist nicht weniger international. Die UNESCO-Welterbestadt hat aber auch einiges zu bieten.

Am Cais de Ribeira entfaltet sich die vergängliche Pracht der beeindruckendsten Häuserzeile Portugals, über ihr sticht der schlanke Turm der Clérigos-Kirche in den Himmel und die Mauern der romanischen Kathedrale leuchten sonnenvergoldet, in der Altstadt zeugt die Börse von Macht und Reichtum der Kaufmannschaft und der Bahnhof São Bento mit seinem Azulejoschmuck vom Kunstsinn der Bewohner. Auf die andere Seite führt einem horizontalen Eiffelturm gleich die Ponte Dom Luis I zum Gaia-Viertel mit Cais da Gaia und Seilbahn. Mit ihrem parallel zum Ufer gespannten Kabel erlaubt sie besten Überblick.

Plan
S. 69**Sehenswert****1 Cais da Ribeira**

| Promenade |

*Früher Armeleutenviertel,
heute Hotspot fürs Ausgehen*

Die Abendsonne taucht die langen, auf den Hangterrassen hochgestaffelten Reihen der Fassaden zwischen Ponte Dom Luís I und Praça Ribeira in perfektes Licht. Im ältesten Viertel reiht sich Lokal an Lokal, die Promenade ist dicht bevölkert, Händler verkaufen Souvenirs, Musiker sammeln Geld. Ihr Aussehen erhielten die Kais Ende des 18. Jh., als Engländer den Weinhandel dominierten.

2 Igreja de São Francisco

| Kirche |

Vom ursprünglichen Bau (1245–1410) sind aus romanischer Zeit nur ein Rundbogenfenster und aus der gotischen die Rosette über dem Portal erhalten. Im Inneren umfängt den Besucher ein Exzess blattgoldbelegten Schnitzhandwerks. Angeblich wurden in der Basilika 300 kg Gold verarbeitet. Gegenüber, im Keller des Ordenshauses, befinden sich die Katakomben. Die 1795 begonnene Kirche zwischen den Gebäuden ist das erste Gotteshaus Portos in neoklassizistischem Stil.

■ R. Infante Dom Enrique, www.ordem.saofrancisco.pt, tgl. 9–18/20, Winter bis 17.30 Uhr, 4,50 €

3 Palácio da Bolsa

| Palast |

In Porto lag die weltliche Macht von jeher beim Handel. Bis zum 17. Jh. war es Adel und König sogar verboten, sich in der Stadt niederzulassen. Beim Bau der Börse ab 1841 ließen es die Kaufleute denn auch an nichts fehlen. Prachtigster Saal des neoklassizistischen Palastes ist der Salão Árabe mit ornamentalen Verzierungen. Der Komplex ist heute Kongresszentrum, im Parterre befindet sich ein luxuriöses Restaurant, am Jardim do Infante Dom Henrique davor kann man auf der Terrasse der Markthalle Mercado de Ferreira Borges im Café pausieren und auf das Denkmal für Heinrich den Seefahrer blicken.

■ R. de Ferreira Borges, Tel. 223 39 90 00, www.palaciobolsa.com, tgl. 9–18.30, Winter 9–12.30, 14–17.30 Uhr, 8,50 €

ADAC Wussten Sie schon?

Heinrich der Seefahrer (1394–1460) verlieh den Bewohnern Portos den Namen »Tripeiros« (Kuttel-esser). Für die Eroberung Ceutas 1415 benötigte seine Flotte Unmengen an Pökelfleisch, zurück blieben die leicht verderblichen Innereien. Die Portuenser allerdings sind stolz auf ihren Namen (und kochen köstliche Kuttelgerichte).

4 Museu da Misericórdia

| Museum |

An der betriebsamen Straße mit Läden und Lokalen zwischen der Estação São Bento und dem Jardim do Infante ist das Museum für sakrale Kunst in einem ehemaligen Hospital eine Ruhe-oase. Glanzstück der Sammlung ist das Gemälde »Fons Vitae« (um 1516) des Flamen Colijn de Coter. Die Hospital-

Eine alte Trambahn rattert an der Torre dos Clérigos vorbei



kirche stammt aus dem 16. Jh., der Italiener Nicolau Nasoni hat sie im 17. Jh. im Rokoko-Stil umgebaut.

■ R. das Flores 15, Tel. 220 90 69 60, www.mmipo.pt, tgl. 10–17.30 Uhr, 5 €

5 Igreja e Torre dos Clérigos

| Kirche |

Die Kirche mit der doppelläufigen Treppenanlage, der eindrucksvollen Fassade und dem höchsten Kirchturm Portugals stammt ebenfalls von Nasoni. Das Innere des Gotteshauses ist reich dekoriert. Den Hauptaltar (1780) schuf Manuel Santos Porto. Das Museum macht mit der »Bruderschaft der armen Kleriker« bekannt. Die wegen der Enge der Wendeltreppe abenteuerliche Besteigung des 76 Meter hohen Turms lohnt wegen der Aussicht.

■ R. dos Clérigos, www.torredosclerigos.pt, Kirche und Turm tgl. 9–19 Uhr, Hochsommer zusätzlich 19–23 Uhr, Museum und Turm 4 €, abends 5 €

6 Praça da Liberdade

| Platz |

Herz der östlichen Innenstadt ist der ovale Freiheitsplatz, dessen Verlängerung entlang der Avenida dos Aliados am Nordende das monumentale Rathaus abschließt. Im Zentrum steht das Denkmal (1866) von Dom Pedro IV., dem aus Granit gebauten Rathaus entwächst ein 70 Meter hoher Turm.

7 Estação Porto São Bento

| Historisches Gebäude |

11 Höchste Azulejokunst im öffentlichen Raum

Die Eingangshalle des 1916 eröffneten Bahnhofs besuchen wegen der herrlichen Azulejogemälde mindestens so viele Schaulustige wie Reisende. Themen der aus 20000 Fliesen zusam-

mengestellten Bilder sind ländliche Szenen, das Transportwesen und bedeutende Ereignisse wie die von Portos Hafen ausgehende Eroberung Ceutas durch Heinrich den Seefahrer.

■ Pr. Almeida Garrett

8 Igreja dos Grilos

| Kirche |

Unterhalb der Sé wendet sich die Laurentiuskirche vom Douro weg nach Norden. Ihren volkstümlichen Namen verdankt sie den schwarzbraunen – ihrer Farbe nach grillenähnlichen – Kutten der Barfüßigen Augustiner. 1577 im Stil des Manierismus ursprünglich für die Jesuiten fertiggestellt, nimmt die Fassade mit Verblendungen des leeren Raums zwischen den Türmen bereits die Scheinarchitektur des Barock vorweg. Die Innenausstattung stammt aus dem 18. Jh.

■ Largo do Colégio, Di–Sa 10–13, 14.30–17 Uhr

9 Sé do Porto

| Kathedrale |

Die Kathedrale kann ihren romanischen Ursprung (1113) nicht verleugnen. Zwar hat Nicolau Nasoni mit barocken Vorbauten der Nordfassade die trutzige Wirkung etwas abgeschwächt, doch der Granit der Türme spricht für sich. Säulen im Inneren der Basilika bilden Arkaden, nur erhellt durch die romanische Rosette und Vierungskuppelfenster. Der Hauptaltar stammt von 1730. Ein Gitter im linken Seitenschiff an der Capela do Santíssimo Sacramento schützt einen Altar (1732) aus 800 kg Silber. An der Südseite schließt der mit Azulejos verzierte Kreuzgang (1385) an, seine Mitte ziert ein schönes Steinkreuz. Über eine Treppe gelangt man auf die Terrasse mit weiteren Azulejos.

■ Terreiro da Sé, Kirche 9–12.30, 14–19, Winter 9–12.30, 14.30–18, Kreuzgang 9–18.30, Winter 9–12.15, 14.30–17.30 Uhr, Kreuzgang 3 €



Die Algarve – Urlaubsparadies

Gelber Sand, roter Fels, weiße Städte, blauer Himmel – diese »Zutaten« machen die Algarve zu einer der beliebtesten Sommerdestinationen



Die Felsalgarve westlich von Faro mit ihren kleinen, von Klippen gerahmten Sandbuchten ist eine perfekte Postkartenlandschaft. Weniger spektakulär, doch nicht weniger malerisch sind die langen Strände und Lagunen entlang der vorgelagerten Inseln östlich von Faro. An den Stränden geht es von Mai bis weit in den Oktober hoch her, den Golfschläger schwingen die Gäste aus aller Welt auf den Plätzen an der Algarve das ganze Jahr über. Wer Abwechslung von Sonne, Strand und Meer sucht, der findet in den Städten darüber hinaus zahlreiche Möglichkeiten, in die regionale Kunst und Kultur der Vergangenheit und Gegenwart einzutauchen. Hier erfährt man auch viel über die glorreiche Vergangenheit des Landes als herausragende Seefahrernation.

In diesem Kapitel:

38	Tavira	110
39	Faro	112
40	Loulé	115
41	Albufeira	116
42	Silves	117
43	Portimão	117
44	Lagos	118
45	Sagres	119
	Übernachten	120

ADAC Top Tipps:

10 Praia da Falésia, Albufeira | Strand |

Den schönsten Strand der Algarve rahmen hohe rote, mit Pinien bewachsene Felsen, die in der Nachmittagssonne erglänzen. 116

ADAC Empfehlungen:

22 Museu Municipal, Faro | Museum |

Im Kreuzgang eines Klosters ist eine spektakuläre archäologische Sammlung untergebracht. 113

23 Praia do Carvoeiro, bei Portimão | Strand |

Idyll pur – der Sandstrand liegt an einer Steilküste, an der sich kleine weiße Häuser hochziehen. 118



24 A Sereia, Sagres | Restaurant |

Auf der Terrasse der einfachen Hafenkneipe auf dem Dach der Fischhalle von Sagres gibt es fangfrischen Fisch und Meeresfrüchte direkt vom Boot, köstlich gegrillt. 119

25 Macdonald Monchique Resort & Spa, Monchique | Hotel |

Das Luxushotel inmitten der Serra de Monchique mit Blick auf die Algarve bietet alle Annehmlichkeiten – u.a. Restaurants, Pools und einen tollen Wellnessbereich. 120





Den Parque Arqueológico do Vale do Côa kann man auf Bergpfaden entdecken

wie Parasailing, Abseiling, Canyoning, Rafting, Kayaking und Besuche im Hochseilgarten (Adventure Parks) im Angebot. Hotels vor Ort vermitteln.

Wandern

Auch wenn die Wandertradition nicht so ausgeprägt, die Wege nicht so gut markiert sind wie in Mitteleuropa, die Portugiesen begeistern sich zunehmend für diese Freizeitaktivität. Klassiker ist der **Pilgerweg** von Porto nach Santiago de Compostela in Spanien (S.78), aber auch an der **Costa Vicentina** sind Weitwanderungen ausgewiesen (S.105). In den Naturschutzgebieten wie der Serra da Estrela (S.60), der Serra da Lousã (S.56) und dem Nationalpark Peneda-Gerês (S.77) lässt sich ebenso gut wandern. Beste Zeit für Wanderungen sind Frühling und Herbst, da es im Sommer recht heiß wird.

Strom und Steckdose

Das portugiesische Stromnetz wird wie in Mitteleuropa mit 220 Volt Wechselstrom betrieben. Das Netz ist relativ stabil, zu Ausfällen kommt es äußerst selten. In die Steckdosen passen problemlos die üblichen Euro- und Schuko-Stecker.

Telefon und Internet

Die digitale Infrastruktur ist in Portugal gut ausgebaut. Auch kleinere Hotels, Pensionen, Cafés und Restaurants bieten ihren Gästen kostenloses WLAN. Mit dem Siegeszug der Funktelefonie sind Telefonzellen aus dem Straßenbild gänzlich verschwunden, und mit der Kappung der **Roaminggebühren** für Telefonie und Datentransfers haben auch Internet-Cafés ihre Existenzberechtigung verloren.

Internationale Vorwahlen:

- Portugal 00 351
- Deutschland 00 49
- Österreich 00 43
- Schweiz 00 41

Toiletten

Öffentliche WCs sind in Portugal sauber, aber eher selten zu finden und meist nur mit einer Eintrittsgebühr zu nutzen. Damentoiletten sind mit einem Logo, »S«, »Senhoras« oder »Mulheres« gekennzeichnet, Herrentoiletten mit Logo, »H«, »Homens« oder »Senhores«.

Trinkgeld

Das Trinkgeld in Restaurants (»gorjeta«) ist üblicherweise im Endpreis enthalten, dennoch wird vom Personal eine Aufmerksamkeit für guten Service erwartet. Mit 5–10 % des Rechnungsbetrages liegen Sie nicht falsch. Hinterlassen Sie es bei Weggang auf dem Tisch.

Umgangsformen

Portugal ist nicht Spanien, und die mediterrane Leichtigkeit der Nachbarn ist den Portugiesen eher unvertraut. Sie gelten vielmehr als die »Preußen der Iberischen Halbinsel«. Wangenküssen bei der Begrüßung sind nicht üblich, lautes Sprechen und wildes Gestikulieren werden als Untugenden angesehen, und Pünktlichkeit ist eine Zierde. Mit »bom dia« begrüßt man sich bis zum Mittag, danach bis zum Abendessen mit »boa tarde«, dann mit »boa noite«. Je näher man der spanischen Grenze kommt, desto später wird zu Abend gespeist.

Kleiderordnung

Kirchen und Wallfahrtsstätten sollten nur mit bedeckten Armen, Schultern und Beinen betreten werden. In der Geschäftswelt Portugals ist die Kleiderordnung leger-elegant, Touristen sieht man »Urlaubsoutfit« nach, wobei Portugiesen eine kurze Hose bei Männern abseits des Strandes generell als eher schrägen Style wahrnehmen. Nacktbaden ist in Portugal nicht gestattet. An der Algarve, an den Stränden Lissabons und Portos und an den Hotelpools sonnt man sich aber teilweise »oben ohne«.

Unterkunft und Hotels

Camping

Etwa 250 Campingplätze (Parque de Campismo) sind über das Land verteilt, wildes Camping ist verboten und steht unter Strafe. Auf der Website www.roteiro-campista.pt sind die meisten Campingplätze gelistet. Eine von ADAC Experten geprüfte Auswahl finden Sie im jährlich neu aufgelegten ADAC Camping- und Stellplatzführer Frankreich – Spanien – Portugal – Schweiz sowie online im ADAC Stellplatzführer (www.campingfuehrer.adac.de).

Hotels

Hotels sind nach internationalem System in fünf (Sterne-)Kategorien eingeteilt. Die Bezeichnungen »Pensão« oder »Residencial« für Hotels ohne Restaurant sind noch in Verwendung, haben aber keine offizielle Bedeutung. Zwei-Sterne-Häuser können durchaus eine gute und kostengünstige Alternative zu höherwertigen Häusern sein. Ab drei Sterne kann man mit Klimaanlage, eigenem Bad und TV rechnen.



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-438-1

www.adac.de/reisefuehrer

